



FANVERBAND

organisierte Fanclubbetreuung e.V.

Fan - Report

FCN · Fanverband e.V. organisierte Fanclubbetreuung · www.fanverband.com · Nr. 48 · November 2017



WIR SIND DER CLUB

Servus Glubberer,

diesesmal sprechen wir zuerst den redaktionellen Part an. Wie ihr bestimmt schon bemerkt habt haltet ihr lediglich eine 16 Seiten Ausgabe in den Händen. Die Vorstandschaft des Fanverbandes hat auf seiner letzten Jahreshauptversammlung beschlossen bei weiterhin rückläufiger Inseratslage 2017 zum Ende des Heft erscheinen nun hiermit ge- de der Haupt- die aktuellen und auch Se- beschränkt um sparen. Seit der Ausgabe sind zwei dazugekommen und auch die Fa. Godelmann (siehe deren Beitrag im Heft) gesellt sich für mindestens ein Jahr zu uns. Richtungsweisend für uns ist aber der Verbleib eines unserer Standbeine. Der Vertrag dieser Anzeige läuft zum Jahreswechsel aus. Wird sie verlängert können wir auch in Zukunft ohne Probleme mit 20 Seiten weiterplanen. Es wird also auf jeden Fall im Januar 18 eine Redaktionsteam-Sitzung einberufen um die neue Situation auszuarbeiten. Außerdem muss ja auch die im Mai 18 erscheinende Jubiläums-Nummer 50 vorbereitet werden.



Zum sportlichen:

Eigentlich sollte man ja zufrieden sein. Aber, wo könnte man in der Tabelle tatsächlich stehen, wenn man die Spiele bei den man auf die Spitzenplätze hätte aufrücken können, nicht ständig vergeigen würde. Gerade der blutleere Auftritt in Heidenheim lässt schon die Frage aufkommen - Ist es nicht das Ziel eines jeden Profis soweit wie möglich oben mit zuspitzen und gegebenenfalls gar aufzusteigen. Noch ist der Zug nicht abgefahren. Richtungsweisende Spiele z.B. gegen Kiel stehen an. Genau in solchen Matches ist Charakter gefragt. Wir, die Fans sind auf jeden Fall heiß wie Frittenfett. Auch im Pokal ist eine Überraschung möglich. Wer weiss, vielleicht macht uns ja unser Glubb heuer ein Weihnachtsgeschenk....

Nun viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe



Euer Nächerla

Feuchte Mauern? Abfallender Verputz? Schimmel? Salpeter?

Trockene Wände mit dem **bjk-Dicht-System** ohne Aufgraben. Auch für Häuser ohne Keller. Beratung vor Ort? Einfach anrufen bei:
bautenschutz katz GmbH ☎ 0 9122/79 88-0
Ringstraße 51 · 91126 Rednitzhembach
www.bautenschutz-katz.de

INHALT	
2	Servus Glubberer
3	1.FCN-Ehrenpreis geht an Urgestein Karl Teplitzky
4 -5	Reisebericht 1.FCN Fan-Club Altenkunstadt
6	Vilsecker Clubfreunde mit eigenen Domizil
7	Neuenhinzenhausen der etwas andere Fan-Club
8	Interview mit Reiner Geyer
9	10 Jahre Clubfreunde Hassberge
10-11	Die Peter Zeitler Kolumne Club wo kommst du her- wo gehst du hin?
12	Enttäuschende Präsenz bei der Jahreshauptversammlung 2017 des FCN-Fanverbandes Bezirk III in Tettau Ausflug 2017 nach Sulzfeld am Main
13	35 Jahre FCN-Fanclub „Die Treuen“
14	Die Rot-Schwarze Pinnwand
15	Wie-Was-Wo-Wann? – Termine & Infos

Besucht uns im Web unter:
www.fanverband.com



Wir bitten um Berücksichtigung der Anzeigen in dieser Ausgabe:

KULMBACHER BRAUEREI, PSD - BANK - NÜRNBERG, TEA - IMMOBILIEN, HOUSE OF COLOURS, SW-MULTIMEDIA, KATZ-BAUTENSCHUTZ, GASTSTÄTTE IM ERDWINKEL, MONTAGESERVICE JOOS, GODELMANN

Impressum:

Herausgeber: FCN - FANVERBAND e.V., V.i.S.d.P.

Claudia Marsching, Waldstr. 38, 91356 Kirchehrenbach, Tel.: 09191/ 96715

Redaktion: Roland Nägel (Redaktionsleiter), Guido Löffler (Titelgestaltung), Heinz Meyer (Titelfotos), Monika Hemmerlein, Werner Schmidt, Karl Teplitzky, Rudi Ullmann, Hans Pfähler, Peter Zeitler, Addi Heiling und Harald Schulz.

Auflage: 2.000, **Internet:** www.fanverband.com

Fotos: Copyrightfreie Bilder mit Genehmigung des Verfassers und eigenes Bildmaterial.

Satz & Druckvorstufe: Werner Schmidt, sw-multimedia, 90419 Nürnberg, www.sw-multimedia.com, Tel.: 0911-43 18 019

Druck: HOC „House of Colours“, Spitalwaldstr. 1a, 91126 Schwabach www.hoc-werbung.de, info@hoc-werbung.de, Tel. 09122-74588

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr.

Fan-Report ist das offizielle Informationsheft des FCN- Fanverband e.V.

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss: 01.02.2018

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: 15.02.2018

1.FCN Ehrenpreis 2017 ging diesmal an Urgestein Karl

„Das beste Ehrenamt nützt nichts, wenn niemand weiß, dass es erbracht wird“.

Ohne Ehrenamt kein Sport: Gemeint sind Menschen, die sich in herausragender Weise ehrenamtlich in Sportvereinen engagieren? Sie sind Vorbilder, die mit ihrem Engagement einen unersetzlichen Beitrag zum Wohl der Gesellschaft leisten und deshalb für ihren beispiellosen Einsatz geehrt werden! Der Ehrenamtspreis versteht sich als Belohnung für Personen, die sich ehrenamtlich für Mitbürger in der Region engagieren. Seitens des 1. FC Nürnberg wird dieser Preis jährlich verliehen. Damit möchte der Glubb Einzelpersonen oder auch Gruppen würdigen, die ehrenamtlich arbeiten und sich in besonderem Maße für das sportliche Gemeinwesen engagieren. Die Jahresmitgliederversammlung des 1. FCN ist ein hervorragender Anlass, den Engagierten ausdrücklichen für ihren unermüdlichen Einsatz für den Nürnberger Glubb zu danken und ihr Engagement in das Licht der Öffentlichkeit zu rücken. Ausgezeichnet mit diesem Ehrenamtspreis wurde in diesem Jahr der Rednitzhembacher Karl Teplitzky, der für den Club seit über 20 Jahren ehrenamtlich als Fan-Betreuer im Einsatz ist. Dr. Thomas Grethlein überreichte ihm ein persönliches Trikot sowie eine Urkunde und bedankte sich für Teplitzky's unermüdlichen Einsatz.



Karl und der Glubb – eine besondere „Liebesgeschichte“

Der urwüchsige „Oberpfälzer“ ist fast seit seiner Geburt anno 1941 ein echter Glubberer. Zusammen mit seinem Vater und seinem Bruder Josef fieberte er schon Nachkriegsjahren lauschend am einzigen Radio im Hause jeden Samstagnachmittag seinem Glubbspiel entgegen. Die Sache mit dem FCN begann recht früh im Hause Teplitzky in Oberviechtach/ Opf.



Schon Anfang der 50er Jahre saßen die Männer jeden Samstag um 15.30 Uhr vor dem Radio und fieberten bei der Kultsendung „Heute im Stadion“ mit, wenn „ihr Glubb spielte. Damals war alles noch viel einfacher mit Sieg oder Niederlage, meistens wurde der Spieltag am Samstag auch abgeschlossen und die Tabelle stimmte gleich. Sein erstes Club-Live-Erlebnis hatte Karl in Regensburg. Eines, das ihm bis heute unvergessen bleibt. Denn dort besiegte der Club in der Regionalliga Süd den SSV Jahn mit sage und schreibe 5:0! Seine Heimspielpremiere ließ dann noch etwas auf sich warten: Am 2. Dezember 1967 war er bei diesem sagenhaften 7:3 gegen den FC Bayern München erstmals live im Nürnberger Stadion dabei – und dann auch gleich so ein Sieg!

Beruflich kam Karl Teplitzky 1968 von der Oberpfalz nach Franken. In

Nürnberg musste er dann auch gleich den bitteren Abstieg des Deutschen Meisters miterleben. Da gibt es wirklich schönere Erinnerungen. In dieser Zeit begann die Aufbauarbeit von Fanclubs. Und Karl, der urwüchsige Oberpfälzer, war von Anfang an dabei – nicht nur so als Fan. Seine neue Heimat wurde



Rednitzhembach und dort gründete er den ersten Fanclub. Aber das war nicht der einzige. Weitere Fanclubs mit seiner Beteiligung folgten. Seine Arbeit fand Gehör – er baute zusammen mit seinen Mitkämpfern Otto Scheer und Erhard Endres die erste Fanorganisation für den Club auf. Und weil Gutes sich durchsetzt, existieren die damals entstandenen



Grundzüge heute noch. 2001 wurde er zum ehrenamtlichen Fanbeauftragten des 1. FCN berufen. Mit dabei seine Mitstreiter Jürgen Bergmann, Fiddl Maul als Behindertenbeauftragte Rosi Friedrich. Und wer den Karl kennt, weiß, dass er sich nicht mit „nur so“ zufrieden gibt. Bei ihm musste alles immer schnell gehen, Ideen und Vorstellungen umzusetzen. Aber weil da ja auch immer ein bisschen wirtschaftliche Gründe mitspielen (damals und heute), hatte Karl die Idee, alle Fanclubs zusammenzuführen zum 1. FCN Fanverband e. V. Ein genialer Schachzug – der auch heute noch seine Handschrift trägt. 2007 hat der 1. FCN dann die schon lange geforderte Stelle eines hauptberuflichen Fanbeauftragten geschaffen.

Jürgen Bergmann wurde damit beauftragt. Viel Arbeit ist damit verbunden. Organisation, Gestaltung, Leitung – alles für einen allein nicht zu schaffen. Und da wurde man wieder auf die über 25-jährige Fanbetreuungsarbeit von Karl Teplitzky aufmerksam und berief ihn in die Zentrale der Fanbetreuung. Seine Aufgabe ist es unter anderem, die Zusammenarbeit der verschiedenen 1. FCN-Fanclubs mit der Fanbetreuung zu koordinieren und zu forcieren. Und vor allem darauf zu achten, dass es kein Gegeneinander, sondern ein Miteinander gibt. Zum Wohle der Fans und Freunde des 1. FCN. Denn nur so, ist Karl Teplitzky überzeugt, kann „unserem geliebten 1. FCN die bestmögliche Unterstützung in seiner organisierten Fanbetreuung (OFCN) gegeben und gewährleistet werden.“ Schließlich sollen und wollen die Glubbfans die besten der Liga sein. Und dafür setzen sich Karl und seine Kollegen ein. Damit es weiter aufwärts geht und „die Legende lebt“.

Eigenbericht teilweise Red. Alters-Klasse

Reisebericht des 1. FCN Fanclub Altenkunstadt

vom 30.08. bis 03.09.2017 nach Meransen im Pustertal



Der Jahresausflug des 1. FCN Fanclub startete mit 55 Reiseteilnehmern nach Meransen im Pustertal. Nachdem alle Reiseteilnehmer an den Zustiege Stellen im modernen Fernreisebus „Hellas Reisen“ aufgenommen waren, startet man bei schönen Wetter nach Meransen im schönen Pustertal.

An der Raststätte Holzkirchen wurde unser Frühstück eingenommen, nach einer einstündigen Rast ging es gestärkt über die Brennerautobahn Richtung Brixen –über die Ausfahrtmautstellen fuhren wir über Mühlbach nach Meransen. Eine Programmänderung führte uns mit der Bergbahn Gitschberg bis zur Nesselhütte, wo uns bei schönen Wetter ein herrliches Berg Panorama erwartete. Nachdem wir unser Mittagessen in der Nesselhütte oder nach eine Panoramawanderung zur Gitschhütte auf 2.210 Meter einnahmen, habe wir diese Bergwanderung und dem herrlichen Bergpanorama Ausblick genossen. Im Hotel Alpenfrieden in Meransen haben wir nach Einchecken, diesen Anreisetag bei freier Verfügung ausklingen lassen. Unser 2. Tag führte uns in die Kurstadt Meran, eine informative und aufschlussreiche Stadtführung zeigte uns diese schöne Kurstadt mit seinen engen Gassen und ihre Geschäfte, die Gotteshäuser sowie die schöne Kurpromenade. Ein Mittagessen rundete diese Stadtführung im weltbekannten Biergarten der Forsterbräu in Meran ab. Gestärkt fuhren wir nach Trauttmansdorf, eine Führung in den Gärten brachte uns die Schönheit der Botanischen Gartenanlage mit seinen Wertegang näher, alle waren sehr beeindruckt. Über die Weinstrasse fuhren wir zurück nach Meransen, nachdem Abendessen besuchten wir den Heimatabend in der Tennishalle in Meransen – die Meransene Blaskapelle, die

Schuhplatter Gruppe von Meransen mit ihrer Jugendgruppe zeigten ihr Können, was ihnen mit Applaus belohnt wurde.

Am 3.Tag starteten wir zur Seiser Alm, mit der Kabinen-Seilbahn fuhren wir zur Bergstadion, mit den vorbestellten Pferdekutschen starten wir eine einstündige Rundfahrt, hier konnten wir, auch wenn das Wetter nicht so mitspielte, doch trocken das Seiser-Alm Panorama genießen. Im Hotel Ritsch legte wir eine Pause ein, nachdem Mittagessen und Kaffeepause, entschlossen wir uns mit den Linienbus die Rückfahrt zur Bergstadion vor zunehmen, da das Wetter leider nicht mehr mitspielte. Nachdem Abendessen wurden wir beim Südtiroler Musik Event's im Hotel Alpenfrieden vom Alleinunterhalter Bernd (Südtiroler Kleeblatt) bei guter Musik unterhalten-mit Stimmung und Tanz war dies ein wunderbarer Tagesausklang.

Am 4. Tag fuhren wir zum Gardasee, unser Reiseziel war Malcesine und Limone, vom Reiseleiter Sepp der uns ab Meransen ganztägig begleitete, seine



Informationen über Meransen sowie die Fahrt zum Gardasee, Malcesine und Limone, waren sehr interessant. Dieser Tag war teils wetterbedingt, mit Regen und Sonnenschein verwachsen, konnte uns aber die Laune und Stimmung nicht vermiesen. Von Malcesine bis Limone fuhren wir mit dem Schiff „Amigos“ in Limone konnten wir bei freier Verfügung die engen Gassen und die Ladenpassagen erkunden, nach Zeitabsprache fuhren wir wieder mit dem Schiff nach Malcesine zurück. Ein Gruppenfoto sowie eine Führung in Malcesine rundeten diesen Tagesausflug ab.

Am Sonntag den 03.09.2017 unser Rückreisetag, hieß es Koffer packen, man nahm Abschied vom Hotel Alpenfrieden, war beeindruckt vom Hotel, die sehr gute Bewirtung, Zimmerservice, und Freundlichkeit des gesamten Hotelteams. Was niemand glaubte, die Bergspitzen waren mit Schnee bedeckt. Unsere Rückfahrt über die Brennerautobahn führte uns über Mau-rach dem Achensee entlang, vorbei am Sylvensteinstausee nach Bad Tölz. Eine Stadtführung mit zwei Stadtführern brachte uns die Altstadt sowie den herrlichen Marktplatz und Rathaus, und die Kurstadt-Traditionen Informativ näher. Eine Brotzeit nach der Führung stärkte uns für die Rückfahrt in unsere Fränkische Heimat, leider waren wir am Allersberg 1 ½ Stunden im Stauverkehr.

Nachdem wir unsere Busfahrzeiten einhalten müssen, nahmen wir in Bay-reuth wieder eine Ersatzfahrerin auf. Fanclub-Vorstandsmitglied Thomas Geissler bedankte sich beim Reiseleiter und 1.Vorsitzenden Ludwig Citron für die einwandfreie und wie gewohnte perfekte Reiseorganisation des 5.Tagesausflug's. 1.Vorsitzender und Reiseleiter Ludwig Citron sagte Dankesworte an Busfahrer „Jo“ Schneider für die sichere und tadellose Fahrt. An sein Helferteam, für die Kuchenbäckerinnen, für den Brotzeiten „Auf und Abbau Einsatz“ sprach er ein herzliches „Danke schön!!!“ aus.

An die Reiseteilnehmer gerichtet, bedankte sich der 1. Vorsitzende und Rei-seleiter für die angenehmen, schönen gemeinsamen Reisetage. Von Bay-reuth aus fuhren wir direkt nach Obersdorf b. Hochstadt am Main, Burg 2 zur Abendeinkehr im Gasthaus „Dunkelhütte“ wo wir wie immer hervorragend bewirtet wurden! In der Umkehrform wurden alle Reiseteilnehmer wieder zur ihren Ausstieg-Haltestellen gefahren!!!

**Ein Jahresausflug ist auch für 2018 geplant!!!
Nach Ellmau am Wilden Kaiser!**

Bericht vom Schriftführer Bernhard Kappf.

sw-multimedia
REALISATION VON PRINT UND DIGITALEN MEDIEN

abheben

90419 nürnberg • rierterstr. 28 • www.sw-multimedia.com • info@sw-multimedia.com • ☎ 0911 4318019

Mehr Wohn(t)raum geht nicht.

Lassen Sie sich von unserem Immobilienangebot überzeugen!

Wir bieten Ihnen kompetente Beratung sowie umfassende Betreuung bei der Suche nach Ihrer Traumimmobilie.

Mitglied im Verband Europäischer Makler Mitglied im Immobilienverband Deutschland

TEA Immobilien & Hausverwaltungen • Inh. Annemarie Teplitzky • Nelkenweg 13 • 91126 Rednitzhembach
Tel. 09122 - 7 89 36 • Fax 09122 - 7 88 68 • Internet: www.tea-immobilien.de

**Montageservice
Armin Joos**

Fenster · Türen · Böden · Decken · Terrassen

An der Leite 3
Schallfeld
97511 Lültsfeld

armin_joos@yahoo.de
Telefon/Fax 09382 903 213 · Mobil 0170 5817191

DEUTSCHE
UND
GRIECHISCHE KÜCHE

**Gaststätte
Im Erdwinkel**

Kleingartenanlage
Münchener Straße 352
90471 Nürnberg
Tel.: 0911-416512

Zufahrt über Bauernfeindstraße

Geöffnet: Mo. ab 16:00 Uhr, Die. bis So. ab 11:00 Uhr

Einweihung der neuen Vereinsräume Vilsecker Clubfreunde mit eigenem Domizil



Vilseck. (rha) „Vor eineinhalb Jahren überließ uns die Stadt Vilseck zwei freigewordene Räume im 2. Stock des alten Schulhauses“, berichtete FCN-Fanclubvorsitzender Wolfgang Kraus dankbar. 148 Mitglieder freuten sich nun über die offizielle Eröffnung und Einweihung des neuen Domizils.

„Obwohl man nach wie vor die monatlichen Zusammenkünfte in Gasthäusern abhält, ist hier ausreichend Platz für Stammtische, Feiern und Sitzungen“, sagte Vorsitzender Wolfgang Kraus. In seinen Dank bezog er in erster Linie die Bürgermeister und Stadträte ein, vergaß aber auch die Sponsoren nicht. Studiendirektor i. R. Lothar Kittelberger erteilte dem neuen Clubraum den kirchlichen Segen und bat in den Fürbitten um ein gutes Miteinander. Als großen Tag für die Clubfreunde bezeichnete Bürgermeister Hans-Martin Schertl die offizielle Eröffnung der neuen Räumlichkeiten. Das alte Schulhaus könne man nun als Haus der Vereine sehen, denn hier hätten mittlerweile fünf Gruppierungen ein Zuhause gefunden, freute er sich. Den Clubfreunden wünschte er mit der Überreichung eines Vogelturmbildes weiterhin guten Zusammenhalt und viel Freude bei hoffentlich vielen Clubsiegen.



Unter dem Motto „Einmal Cluberer, immer Cluberer“ hatten sich die Vilsecker Anhänger des 1. FC Nürnberg 1996 als Clubfreunde zusammengeschlossen. Sinn und Zweck war und ist, den traditionsreichen Fußballverein bei Punktspielen zu unterstützen und auch die Geselligkeit untereinander zu pflegen.

Nachdem man sich zehn Jahre lang in einem privaten Gartenhaus getroffen hatte, war nun die Freude groß über die neue Anlaufstelle. Die Mitglieder hatten 150 Arbeitsstunden und 2000 Euro investiert und fühlen sich nun in den geschmackvoll eingerichteten Räumen mit den Clubfarben rot-schwarz richtig wohl.



Karl Teplitzky, ehemaliger Bezirkskoordinator und jetziger Ehrenvorstand des Fanverbandes würdigte die Leistungen der Vorstandschaft und der Mitglieder. Er sei stolz auf den Vilsecker Fanclub und auf dieses Zentrum der Gemeinschaft. Ihm schloss sich der Koordinator des Bezirks Ostbayern, Dieter Altmann, an. Er, der Dauergast in Vilseck ist, stellte fest, dass es nur sehr wenige Fanclubs gebe, die über solche Räume verfügen könnten und überreichte Wimpel und Broschüren des Rekordmeisters. Für Erheiterung sorgte Bayernfanclub-Vorsitzender und Stadtrat Josef Finster in seinem Grußwort mit dem Ausspruch: „Was für Euch das neue Heim ist, ist für uns der Willax-Bus.“ Er wünschte für die Zukunft, dass sich auch der FC Nürnberg bald wieder mit dem FC Bayern in der 1. Bundesliga messen könne.

Mit Sekt und Happen endete die Feierstunde am Vormittag. Nachmittags konnte sich die gesamte Bevölkerung ein Bild von den neuen Räumen machen. Auch Aufsichtsrats-Chef Dr. Thomas Grethlein und der Fanbeauftragte des FCN, Jürgen Bergmann, beehrten die Vilsecker mit ihrem Besuch und beantworteten die Fragen der Fans. Für das leibliche Wohl sorgten die Fanclub-Frauen mit Kaffee und Kuchen.

Niemals aufgeben sondern weiterkämpfen

Neuenhinzenhausen (DK) Es gibt viele Fußball-Fanclubs in der Umgebung, die sich dem 1.FC Nürnberg verschrieben haben, aber nur einen einzigen, den man Rot/Schwarz Bavaria Neuenhinzenhausen nennt. Genauso einzigartig wie sein Name sind auch seine Fans.



Der Club ist ihre Leidenschaft – wenn immer es geht, wird der 1.FCN im Stadion lautstark unterstützt. Fotos: Patzelt, Anton, Beilgries



Sie haben dem Club in den weniger erfolgreichen Jahren stolz und treu zur Seite gestanden und werden dies auch in Zukunft stets tun. Zahlreich, farbenfroh, leidenschaftlich und durchaus auch leidensfähig unterstützen die Mitglieder des Fanclubs ihren Frankenverein. Aber das ist nicht alles. Seit der Gründung 1996 hat der Fanclub aus dem Schambachtal ein Mitglied besonders ins Herz geschlossen. Ein Mitglied, das vor allem in schweren Zeiten erkannte, was echte Freundschaft bedeutet und auf Unterstützung angewiesen war und es heute mehr denn je ist. Martin Piehler aus Altmannstein sitzt nach einem schweren Autounfall im Rollstuhl und kann lediglich den Kopf bewegen. Die Mitglieder des Neuenhinzenhausener Fanclubs kümmern sich leidenschaftlich um den 45-Jährigen, helfen und unterstützen, wo immer es geht, und schenken ihm so Freude am Leben. Daher ist der Fanclub auch für den DK-Ehrenamtspreis nominiert. „Niemals aufgeben sondern immer weiterkämpfen.“ Diesen Leitsatz hat sich der Traditionsverein von der Noris auf seine Fahnen geschrieben. „Genauso steht dieser Satz für unser Mitglied Martin Piehler. Mit ihm haben wir jemanden in unseren Reihen der sich durch seinen Unfall den Lebensmut nicht vermissen lässt. Von ihm und seiner Einstellung zum Leben können wir alle durchaus noch lernen“, weiß der engagierte Vorsitzende des 1.FCN Fanclubs, Markus Schlagbauer. Der gebürtige Sollerner leitet den Verein seit vielen Jahren mit riesigem Engagement. Er wurde für diese Leistung vor kurzem mit der Goldenen Ehrennadel des 1.FC Nürnberg ausgezeichnet. Die Nadel steckte ihm dabei der defensive Mittelfeldspieler des Zweitligisten Patrick Eraras rot-schwarze Fan-Trikot.

„Mit dem Martin waren wir schon vor der Vereinsgründung befreundet, haben uns in der Freizeit getroffen und sind gemeinsam zu den Club-Spielen gefahren. Am Tag vor seinem schweren Unfall waren wir noch zusammen in einer Disco in Neustadt“, blickt Schlagbauer zurück. Als sie die Nachricht erfuhren, seien sie geschockt gewesen. „Wir wussten nicht, wie schlimm das Ganze ist. Wir haben immer gesagt: Das bringen wir schon hin, wir lassen den Martin nicht im Stich“, so das Mitglied Alexander Fischer, der zusammen mit anderen gerne den Transport Piehlers zu den Spielen der Nürnberger und die Betreuung des leidenschaftlichen „Clubberers“ übernimmt. Nur ungern erinnert sich Piehler an den Oktober 1995 zurück. Nach einem schweren Autounfall in Riedenburg änderte sich sein Leben grundlegend. Er wurde ins Regensburger Krankenhaus transportiert, wo er zehn Monate unter Hoffen und Bangen verbrachte. Anschließend verlegte man ihn nach Bayreuth. „Ich glaubte es einfach nicht, dass ich mein restliches Leben im Rollstuhl verbringen soll. Ich hoffte immer darauf, dass es noch eine Heilungschance gibt“, denkt Piehler an diese schweren Monate zurück. Laut seinen Aussagen haben ihm nach seinem Unfall viele Kumpels den Rücken zugewandt und es sind „nur noch die wahren Freunde geblieben“. „Aber Freunde sind sehr, sehr wichtig, ohne sie wäre das Leben nichts - und echte Freunde habe ich im Fanclub genügend.“ Piehler steht die Freude darüber ins Gesicht geschrieben. Diese wahren Freunde waren auch im Mai 2014 da, als plötzlich sein Vater im Alter von 65 Jahren an einem Herzinfarkt starb. Die Pflege hat nun seine Mutter übernommen. „Wir streiten nicht und kommen

gut miteinander aus“, sagt die 67-jährige Altmannsteinerin. Wann immer es möglich ist, nehmen die Fanclub-Mitglieder ihren „Mortl“ mit - sei es zum Stammtisch, zum Feiern oder zu Spielen des Lieblingsvereins. „Wir packen ihn einfach in sein Auto, das mit einer besonderen Hebebühne ausgestattet ist und los geht’s“, erläutert Fischer. Geburtstagsfeiern werden schon mal in andere Räume verlegt, wenn diese mit dem Rollstuhl nicht zu erreichen sind. „Wir sind kein Fanclub, der sein Geld hortet und auf die Bank trägt. Bei uns heißt es schon immer, das Geld soll den Mitgliedern zugute kommen. Das zeigt sich bei den vielen Veranstaltungen, wie kostenlosem Weißwurstfrühstücken oder Essen und Trinken auf den Weihnachtsfeiern. Natürlich ist auch hier der Mortl stets herzlich willkommen“, so Schlagbauer. Und wenn der Club mal dort spielt, wo man mit dem Bus nicht hinfährt, dann trifft man sich vor dem Fernseher - natürlich beim „Mortl“ auf dem Altmannsteiner Walischberg.



(Bild mitte) Der „Piehler Mortl“ ist Dank seiner Freunde vom Fanclub stets dabei. Der Vorsitzende Markus Schlagbauer, seine Ehefrau Gertraud und seine drei Kinder wohnen in Mindelstetten und sind eine echte Club-Familie.

DIE ANFÄNGE DES FANCLUBS

Es war im September 1995. Der 1.FC Nürnberg dümpelte in den Niederungen der Zweiten Liga umher und hatte aufgrund diverser Vergehen die Bürde eines Sechs-Punkte-Abzugs zu verkraften. Trotzdem beschlossen Thomas Schlagmann, Markus Schlagbauer, Gerald Schlagbauer und Martin Piehler einen Fanclub zu gründen. Nach der Klärung einiger organisatorischer Angelegenheiten wurde der Fanclub am 15. September 1996 offiziell aus der Taufe gehoben. Als erster Vorsitzender stellte sich Thomas Schlagmann zur Verfügung. Seine Vertretung übernahm Gerald Schlagbauer. Um die schriftlichen Angelegenheiten kümmerte sich Bettina Kögl und um die Kasse Markus Schlagbauer. Die Nürnberger spielten zu diesem Zeitpunkt nach dem Abstieg aus der Zweiten Liga in der damaligen Regionalliga. Zum zehnjährigen Gründungsfest freuten sich die „Clubberer“ über den Besuch des Fanbeauftragten Jürgen Bergmann, des Vizepräsidenten Siegfried Schneider, des Bezirkskoordinators Dieter Altmann sowie der Spieler Dean Heffernan und Michael Beauchamp. „Ob die beiden Spieler, die nur Englisch sprachen, bei uns überhaupt ein Wort verstanden haben, sei dahingestellt“, erinnert sich Markus Schlagbauer mit einem Lächeln zurück. Anschließend ging es sowohl beim Club, als auch beim Neuenhinzenhausener Fanclub steil bergauf: Die Nürnberger schafften 2007 den deutschen Pokalsieg und Rot/Schwarz Bavaria freut sich mittlerweile über die stolze Zahl von 546 Mitgliedern.

„Und wengleich derzeit wieder Zweite Liga angesagt ist, wissen wir doch alle, wo der Weg hinführen soll. Wir werden nämlich nicht eher Ruhe geben, bis wir gemeinsam die zehnte Deutsche Meisterschaft feiern können und auch international wieder die Rolle spielen, die wir in den 1920er-Jahren inne hatten“, so der Vereinsvorsitzende mit Leib und Seele.

Anton Patzelt

Interview mit dem NLZ- U21-Trainer des 1. FC Nürnberg, Reiner Geyer

Fan-Verband: Herr Geyer, wie ist es, nach einer 29-jährigen Odyssee durch Deutschlands Fußball-Stadien wieder beim Club gelandet zu sein?

Geyer: Es war eine lange Zeit dazwischen, mit vielen Höhen, aber auch Tiefen, wie das im Fußballerleben eben so ist. Aber insgesamt war es eine wunderschöne Zeit.

Fan-Verband: Wie sehen Sie im Rückblick auf Ihre Zeit als aktiver Spieler beim Club (1978 – 1988) zurück

Geyer: Die Saison 1984/85 war natürlich das Highlight. Nach der Spielerrevolte sind wir mit einer blutjungen Mannschaft, vorwiegend aus dem eigenen Nachwuchsbereich, sensationell in die Bundesliga aufgestiegen.

Fan-Verband: 1983 absolvierten Sie angeblich ein Probetraining beim HSV; entschieden sich aber für den Club?

Geyer: Das stimmt wirklich. Ich habe gerade eine Ausbildung zum Bürokaufmann gemacht, als ich zum dreitägigen Probetraining unter dem Trainer Ernst Happel eingeladen wurde. Weil mir aber zeitgleich auch ein Angebot vom Club unterbreitet wurde, blieb ich als bodenständiger Franke beim 1. FC Nürnberg. Der HSV wollte mich aber auch verpflichten.

Fan-Verband: Bereits im Alter von 27 Jahren beendeten Sie Ihre Profi-Karriere. Wie kam es dazu?

Geyer: In meinem ersten Pflichtspiel bei Schweinfurt 05 erlitt ich nach einer Viertelstunde einen Kreuzbandriss. Das war das Ende meiner aktiven Karriere.

Fan-Verband: Nur ein Jahr später stiegen Sie in Vestenbergsgreuth ins Trainergeschäft ein. Wo erlebten Sie ihre schönste Trainerstation?

Geyer: Diese Frage ist ganz schwer zu beantworten. Es waren zwei Aufstiege in die 2. Bundesliga und ein Aufstieg in die erste Liga dabei, auch zwei Halbfinalteilnahmen um die Deutsche Meisterschaft und sehr viele Spieler wurden Profis.

Fan-Verband: Am 25. Mai 2017 wurden Sie als neuer U21-Trainer und Mitglied im NLZ-Leitungs-Team beim Club vorgestellt. Wie kam der Kontakt zustande?

Geyer: Der Kontakt war über Michael Köllner entstanden; beim zweiten Gespräch war auch FCN-Sportvorstand Andreas Bornemann dabei. Für

mich war die Rückkehr insofern etwas Besonderes, weil ich beim Club meine schönste Zeit als Spieler erlebt hatte.

Fan-Verband: Wo sehen Sie Stärken und Schwächen des NLZ beim 1. FC Nürnberg? In welchem Bereich gilt es, sich noch zu verbessern?

Geyer: Verbessern kann man sich stets. Als ich hierher kam, stieß ich aber in vielen Bereichen schon auf ein hohes Level. Die Voraussetzungen beim Club sind sehr gut und jeder Spieler findet hier beste Voraussetzungen vor.

Fan-Verband: Wie schätzen Sie den aktuellen Kader der U21 ein? Wer könnte als nächstes den Sprung zu den Profis schaffen?

Geyer: Wir haben im U-Bereich viele talentierte Spieler, die sich täglich verbessern wollen und die den Sprung irgendwann schaffen können. Einzelne zu nennen, verbietet sich eigentlich, weil dazu auch Glück und der zeitlich richtige Moment gehören.

Fan-Verband: Wie will der Club einen erneuten Abstieg der U19, wie vor einigen Jahren geschehen, vermeiden? Aktuell nimmt man einen Abstiegsplatz ein.

Geyer: Ich habe nahezu alle Spiele der U19 verfolgt. Es waren fast durchgehend sehr enge Spiele. Deshalb bin ich davon überzeugt, dass wir am Ende die Bundesliga halten werden.

Fan-Verband: Warum würden Sie jungen Talenten aus der Region raten, anstatt zur SpVgg Greuther Fürth dann doch lieber zum Club zu wechseln?

Geyer: Weil diese beim 1. FC Nürnberg die besten Möglichkeiten und Voraussetzungen haben, sich in allen notwendigen Bereichen so zu entwickeln, wie es notwendig ist, um sich den Traum vom Profifußball zu verwirklichen.

Fan-Verband: In welcher Funktion ist es schöner beim Club: Früher als Spieler oder heute als Trainer?

Geyer: Die Zeit als Spieler war natürlich genial. Als Trainer macht es aber genau so Spaß, zu sehen, wie sich die einzelnen Spieler individuell und die Mannschaft insgesamt in vielen Bereichen weiter entwickeln.

Interview geführt am 18. Okt. 2017, Text, Repro und Foto: Heinz Meyer



Seit Ende Mai 2017 ist der frühere Clubspieler Reiner Geyer Trainer der U21 beim 1. FC Nürnberg. Auch gehört er dem NLZ-Leitungs-Team an.

10 Jahre 1. FCN – Clubfreunde Hassberge

Am vergangenen Samstag wurden wir nachträglich zu unseren 10-jährigen Jubiläum beglückwünscht. (Clubfreunde Hassberge 70 Mitglieder aus den Hassbergen, Umgebung von 97491 Aidhausen) Wir waren an den Spieltag gegen Bielefeld (Endstand leider 1:2) mit den Reisebus und ca. 35 Personen angereist. Jürgen Bergmann (Fan Betreuung FCN) überreichte den Vorstand der Clubfreunde Hassberge Thomas Schmitt eine Urkunde und einen Spielball mit allen Unterschriften der aktuellen FCN Mannschaft. Das ganze wurde vor der Statue an der Max Morlock Statue abgehalten. Im Anhang ein Bild mit ein Teil der angereisten Club Fans, in der Mitte Jürgen Bergmann (mit Ball) und Thomas Schmitt (mit Urkunde). V

Thomas Schmitt-Clubfreunde Hassberge



Toleranz, Disziplin, Zuverlässigkeit und Präzision.

ANZEIGE



Spielzeit 2017/18 strahlt auf den Oberarmen der Club-Profis das Signet des Oberpfälzer Traditionsunternehmens GODELMANN, dem ersten Ärmelsponsor in der Vereinshistorie des 1. FCN. Gerade einmal eine gute halbe Stunde benötigt man, um vom Valznerweiher über die A6 nach Fensterbach im Landkreis Schwandorf zu gelangen. Hier produziert GODELMANN mit mehr als 300 Mitarbeitern auf 27ha in dritter Generation hochwertigste Systemlösungen zur anspruchsvollen Gestaltung individueller Lebensräume. Und das mit einem Material, das Haltbarkeit und Dauer verspricht: Beton. Auf Dauer angelegt, das soll auch für die Partnerschaft mit dem 1. FC Nürnberg gelten. Den Cluberern aus nah und fern ist GODELMANN mit einiger Sicherheit bereits begegnet. Und zwar ohne, dass man es gleich merkt. Wer aber schon einmal vor dem Germanischen Nationalmuseum stand, durch die Fußgängerzone Coburgs spazierte oder geschäftlich während einer der vielen Messen in Nürnberg Termine wahrnahm, der hat auch schon mit Produkten aus Fensterbach Bekanntschaft geschlossen. Beeindruckende Referenzen haben GODELMANN zu einer der Top Adressen für hochwertige Freiraumkonzepte werden lassen. Doch in Fensterbach wird nicht nur an Großprojekten gearbeitet, auch den kleinen Lösungen wird mindestens genauso viel Beachtung geschenkt. So entstand aus dem Wunsch nach einer Terrasse mit Holzdielen kurzerhand eine Terrasse mit Dielen aus Beton, der bereits mehrfach ausge-

zeichneten MASSIMO Diele. Selbstverständlich engagiert sich GODELMANN auch in Sachen Nachhaltigkeit. Seit 2015 wird laut Zertifikat CO2-neutral produziert. Seit mehr als 30 Jahren wiederum werden beispielsweise Betonreste und nicht verkaufsfähige Waren wieder in den Produktionskreislauf zurückgeführt. ECOSAVE heißen alle Pflastersysteme, die wasserdurchlässig sind und schadstofffilternd wirken und deshalb einen Beitrag für ein besseres Klima leisten.

Bei GODELMANN wird der individuelle Moment groß geschrieben. Dies wird vor allem in den STEINGÄRTEN spürbar und erlebbar. Eingebettet in eine herrliche Natur finden Bauherren auf mehr als 5000 qm an den Unternehmensstandorten Fensterbach, Maitenbeth und Kirchheim unter Teck die ganze Vielfalt an modernen Trends und zeitlosen Klassikern. Aber auch beim qualifizierten Baustoffhandel findet man GODELMANN Produkte.

Keinesfalls Tagesordnung war für GODELMANN das Zusammengehen mit dem 1. FC Nürnberg. Erstmals in 70 Jahren Betriebsgeschichte wagt das Unternehmen den Schritt in das Sportsponsoring. Werte, die das Unternehmen groß schreibt: Toleranz, Disziplin, Zuverlässigkeit und Präzision. Das sind Begrifflichkeiten, die auch im Teamsport unerlässlich sind, um gemeinsame Erfolge zu feiern.

GODELMANN

Ärmelsponsor
des 1. FCN



Auf den besten
Plätzen präsent



PETER ZEITLER – Kolumne

„Club“ - Wo kommst du her? Wo stehst du? Wo gehst du hin?

Herkunft.

Im Jahr 1900 gründeten junge Männer in Nürnberg einen Verein um einer neue Sportart aus England, dem Fußball, zu frönen, der anfänglich bestimmt noch mehr oder weniger mit Rugby vermischt war. Argwöhnisch von den „Anhängern Turnvater Jahns“ beäugt, die der aus England herüber geschwappten „Fußlümmelei“, wie der Fußball genannt wurde, nichts abgewöhnen konnten. War er doch nach ihrer Meinung für die „völkische Körperertüchtigung“ nicht geeignet. Bis zum Jahr 1914, dem Beginn des 1. Weltkriegs gelang es dem Fußball, auch dem 1. FCN, sich einigermaßen zu etablieren und unser Nachbarverein SpVgg. Fürth konnte die letzte Deutsche Meisterschaft vor dem Kriege nach Franken bringen. Nach 1918 und dem Ende des ersten großen Weltbrandes herrschten keine guten Zeiten in Deutschland und die Leute lenkten sich von der Tristesse unter anderem auch beim Fußball ab. In den 20er Jahren erlebte der Fußball einen Boom, erlebte auch eine enorme Popularität die sich auch in den Zuschauerzahlen ausdrückte. In den Zwanzigerjahren begründete sich der Ruhm des 1. FC Nürnberg durch fünf Meisterschaften und er wurde fortan der „Ruhmreiche“ genannt. Es wurden viele große Spieler hervorgebracht, deren bekannteste der Torhüter Heiner Stuhlfauth und der Mittelläufer Hans Kalb waren. Zusammen mit den Fürthern beherrschte man den Fußball in Deutschland. Die 30er Jahre wurden von Schalke 04 dominiert, doch unser Club hatte auch noch große Bedeutung und lieferte sich mit Schalke 04 heiße Duelle. Eine Meisterschaft und zwei Pokalsiege konnten in diesem Jahrzehnt erzielt werden. Die Jahre von 1940-1944 waren natürlich vom 2. Weltkrieg überschattet und wurden vom Dresdner SC beherrscht. Trotzdem konnte der Club noch eine ordentliche Rolle im deutschen Fußball spielen. Nach Ende des zweiten großen Weltbrandes herrschten wieder ganz schlechte Zeiten und trotzdem wurde schon 1945 die Oberliga Süd gegründet. Die Leute fanden wieder Ablenkung beim Fußball. Der Club dominierte die Liga und holte auch 1948 die erste deutsche Nachkriegsmeisterschaft nach Nürnberg. Wieder gab es eine Generation herausragender Fußballer von denen Max Morlock, der für viele Jahre das Gesicht des 1. FCN wurde, besonders herausragte. In den 50er Jahren spielte man in der Oberliga durchaus mit, doch die Erfolge blieben über-

schaubar. Anfangs der 60er änderte sich dies wieder und der Erfolg kehrte mit einer Meisterschaft und einem Pokalsieg verbunden mit Europapokalteilnahmen, sowie einer zweiten Endspielteilnahme, zurück. Max Morlock war immer noch dabei und die neuen Köpfe wurden von der Generation Heinz Strehl und Ferdinand Wenauer gebildet. Dann kam 1963 die Bundesliga und man konnte 1968 nochmal eine Meisterschaft feiern der im nächste Jahr ein unfassbarer Abstieg als Meister folgte. Damit begann die bis heute anhaltende Achterbahnfahrt durch 1. und 2. Liga, garniert mit sogar einem Jahr Drittklassigkeit. Man sammelte Skandale und Negativsuperlativen zu Hauf obwohl mit z.B. Andreas Köpke, Dieter Eckstein, Sergio Zarate oder Hans Dorfner und manch anderem durchaus überdurchschnittliche Spieler zur Verfügung standen.. Der in den Zwanzigern erspielte Ruhm war mittlerweile ziemlich verblasst und hartete dem Aufpolieren.



Gegenwart.

Zweitligaverein mit dem Anspruch eigentlich erstklassig zu sein, aber kämpfend um nicht in der Zweitklassigkeit zu versanden, oder gar in die Drittklassigkeit abzurutschen. Man ist redlich bemüht die Fehler der Vergangenheit zu korrigieren, die Finanzen zu ordnen und wenn möglich zu verbessern. Desweiteren ist es unbedingt nötig das heruntergekommene Image des Vereins zu verbessern um für die Wirtschaft, natürlich in gewisser Weise dem Kommerz, interessant zu werden. Die „Billigmarke“ 1. FCN muss wieder zu einer „soliden Marke“ werden und an „Premium-Marke“ sollte man vorläufig keinen Gedanken verschwenden. Wenn es auch manche Puristen nicht verstehen wollen, so ist es doch klar, dass Profifußball ohne Investitionen aus der Wirtschaft und somit doch Kommerz zukünftig nicht machbar ist, zumindest nicht erfolgreich. Hat man mit der Ablösung eines Präsidenten und zwei verantwortlichen Vorständen, sowie dem Aufsichtsrat als Kontrollorgan bereits modernere Strukturen geschaffen. Trotzdem ist es noch ein e.V. und gemeinnütziger Verein und es gilt zu überlegen welches Vereinskonstrukt das Beste sein wird. Klar ist jedoch, nach „Art eines Kaninchenzüchter-Verein“, nur mit mehr Gelddurchsatz, ist ein Profiklub nicht mehr zu führen. Also ist eine Veränderung der momentanen Situation wohl unumgänglich, aber in welcher Form? Das ist also die Aufgabe von operativer Führung und Aufsichtsrat, eine zukunftstaugliche Variante zu fin-

den, hoffentlich zum Wohle des „Clubs“ und die Fans sollten diese dann mittragen. Wir sind als Rekordmeister längst von unseren „südbayerischen Freunden“ abgelöst und es besteht jetzt die Aufgabe einen angemessenen Platz im deutsche Fußballgefilde zu finden, der unserer Tradition entspricht.

Zukunft.

Natürlich hängt die Zukunft des Profifußballs, der Vereine und somit auch des 1. FCN nicht unwesentlich davon ab ob die 50 + 1 Regelung Bestand hat oder gekippt wird. Es gibt sicher Argumente dafür sowie dagegen, auch wurde sie schon in einigen Fällen wie bei den Werksclubs und Hoffenheim bereits erfolgreich umschiffert. Fällt sie ersatzlos weg und erhalten wir englische Verhältnisse mit wechselnden Vereins-eignern die eigentlich die komplette Kontrolle ausüben? Gehen Scheichs ihren Hobbies nach und setzen utopische Summen ein wie im Falle von PSG, die mit Verstand nicht mehr erklärbar sind und den Fußball jeglicher Realität entrücken? Würden die deutschen Clubs da mitspielen, von denen ja nur einige für „das ganz große Spiel“ interessant wären und wie wirkt es sich auf die „Normalen“ aus? Natürlich wird sich die Frage auch unserem „Club“ stellen. Welche Vereins- bzw. Geschäftsform käme für uns in Betracht und wie weit muss man sich den Gegebenheiten anpassen, bleibt man noch selbstbestimmt? Wie weit kann man finanzielle Beteiligungen er-



warten und zu welchen Bedingungen? Kann man Traditionen, wie z.B. Vereinsfarben, Vereinsname und friedliche, gewachsene Fankultur bewahren und wie viel Kompromisse könnte man eingehen? Zugegebenermaßen viele Fragen die zur Beantwortung anstehen. Investoren von außerhalb tun dies mit Kalkül und wollen natürlich einen Nutzen davon haben. Läuft man nicht Gefahr sich der Maxime auszusetzen: „Wer die Kapelle bezahlt, der bestimmt was sie spielt“! Dies alles ist von den Gremien zu beachten die einmal die Weichen für die Zukunft des „Clubs“ zu stellen haben. Mögen sie eine glückliche Hand haben, nicht zuletzt zum Wohle der treuen Fans! Eine schwere und verantwortungsvolle Aufgabe wird es auf jeden Fall, die bei Gelingen zu größeren sportlichen Erfolgen führen kann! Das warnende Beispiel von 1860 München muss man immer vor Augen haben! Abschließend noch ein paar Worte zur Traditionspflege die nicht zu kurz kommen sollte. „Tradition heißt nicht die Asche sondern die Glut zu bewahren“, diesen Spruch habe ich oft gelesen. Jede Glut braucht aber von Zeit zu Zeit neuen Brennstoff sonst wird sie unweigerlich zur Asche. In die Glut unseres „Clubs“ wurde 1968 und 2007 durch Erfolge ein dicker Brikkett eingelegt der die Glut auflodern ließ. Warum war es nur ein „Strohfeuer“? Ich werde jetzt mit meiner Antwort poetisch: „Frag den Abendwind“!

Mit sportlichem Gruß ein kritischer Clubfan. Peter Zeitler




Wahre Liebe trifft echte Zinsen.



Jetzt 2 %* Siegprämie sichern –
der Club gewinnt, dein Konto auch.

PSD FanGiro



*Der Zinssatz p.a. gilt bei regelmäßigem Gehaltseingang für das gesamte Guthaben bis 2.500 Euro bei jedem Bundesliga-Sieg des 1. FCN für maximal 7 Tage. Die 2% Siegprämie kann nur durch einen weiteren Sieg verlängert werden. Danach gilt automatisch der jeweils aktuelle Basiszins des PSD FanGiro-Kontos.

Das kostenlose PSD FanGiro.
Der Steilpass für das ideale Gehaltskonto – jetzt wechseln.
www.psd-fangiro.de



Jahreshauptversammlung des Dreier Bezirks in Tettau



In diesem Jahr hat der 1. FCN-Fanclub „Tettauer Winkel“ die Jahreshauptversammlung des Fanverbandes Bezirk III, in dem die Fanclubs hauptsächlich aus Oberfranken und Südthüringen zusammengeschlossen sind, ausgerichtet. Sie fand am 21. Oktober 2017 in der Festhalle in Tettau statt.

Spärlicher Andrang im oberen Frankenwald. Lediglich 9 von 79 Fanclubs gaben sich die Ehre.

Bezirkskoordinator des Bezirkes II Dieter Altmann führte den schwachen Besuch auf das „schlechte Wetter“ und die „weite Entfernung“ zurück. Er hätte sich eine zentralere Lage für die Veranstaltung gewünscht. Freilich ist, so konterte Hubert Steiner vom „Tettauer Winkel“ treffend, der „Weg nachwärts immer weiter wie der Weg runterwärts“. Das wissen wir schon lange! In Tettau herrschte jedenfalls die Meinung vor, dass die schwache Präsenz bei der Jahreshauptversammlung nicht nur enttäuschend ist, sondern sogar alarmierend und beschämend!

Zunächst gab Bezirkskoordinator Bernd Hahn einen Überblick über seine umfangreichen Tätigkeiten im abgelaufenen Geschäftsjahr. Da der Kassier erkrankt war, übernahm Bernd Hahn auch den Kassenbericht. Vom ehrenamtlichen Fanclub-Beauftragten Karl Teplitzki moderiert, wurden dann Vorstandschafft und Kassier entlastet.

Bürgermeister Ebertsch: Zeit für Wiederaufstieg

Im weiteren Verlauf nahmen die Anwesenden die Möglichkeit wahr, sich über Entwicklung beim Club zu informieren. Der Tettauer Bürgermeister

Peter Ebertsch überbrachte in diesem Zusammenhang seine guten Wünsche und forderte dazu auf, weiterzumachen wie seit Saisonstart. Es sei an der Zeit, dass der Club wieder erstklassig werde, schon wegen der engagierten Fans, die sich für ihren Club begeistern. Aufsichtsratsmitglied Christian Ehrenberg wies darauf hin, dass sich der Verein in einer Konsolidierungsphase befände. Es gebe keine Etatüberschreitungen, nur um mit allen Mitteln den Aufstieg zu schaffen. Ein Abstieg aus der ersten Liga bringt rund 20 Millionen an Einnahmenverlust, und man müsse die Ausgaben den niedrigeren Einnahmen anpassen. Nichtsdestoweniger beständen in der laufenden Saison gute Chancen auf einen Wiederaufstieg.

Junge Talente sollen gefördert werden

Kritisch wurde nachgefragt, warum talentierte Spieler wie der Coburger Cedric Teuchert nicht häufiger eingesetzt würden, um der Gefahr vorzubeugen, dass sie zu einem anderen Verein wechseln und vermehrt Spielpraxis bekämen als beim Club. Der hauptamtliche Fanclubbeauftragte Jürgen Bergmann erläuterte

in diesem Zusammenhang, dass sich der FCN dieses Problems bewusst sei. Michael Köllner, seit März dieses Jahres Trainer beim Club, fördere junge Talente und Sorge für die Entwicklung hochtalentierter Spieler. Es sei der Wunsch des Vereins, solche Spieler zu halten. Aber zur Entwicklung eines Spielers gehöre auch, nicht zu spielen, wenn andere besser in Form seien. Und wenn andere Vereine aus der ersten Bundesliga mit viel Geld locken, sei man oft machtlos!

Außenverteidiger László Sepsi gibt Autogramme

In Tettau dabei war auch last but not least der spiel- und defensivstarke Außenverteidiger László Sepsi, der von den Anwesenden mit großem Beifall begrüßt wurde. Der 30-jährige Rumäne kam vor mehr als zwei Jahren als Ersatz für Javier Pinola zum 1. FC Nürnberg. Davor kickte er für Stade Rennes, Benfica Lissabon sowie für verschiedene rumänische Vereine. Zudem bestritt er mehrere Spiele für die rumänische Nationalmannschaft. Zurzeit laboriert er noch an einer Verletzung, aber er hofft, bald wieder - „in zwei bis drei Wochen“ - zum Einsatz zu kommen. Die Fanclubs halten ihm die Daumen, dass es mit seiner Gesundheit rasch aufwärts geht. Im weiteren Verlauf erfüllte László Sepsi geduldig alle Autogramm-wünsche und ließ sich mit den Fanclub-Mitgliedern ablichten, so dass die Veranstaltung trotz des schwachen Besuchs einen insgesamt entspannten Ausklang fand.

Wolfgang Vater

Ausflug 2017 nach Sulzfeld am Main

Der heurige Ausflug der Senioren-Sportgruppe „Morlock“ führte uns nach Sulzfeld a. Main bei Marktbreit. Standard ist bei solchen Trips die gewissenhafte Vorbereitung der Tour durch unseren Vergnügungswart und Reiseleiter Heinz Vorderer, unterstützt durch Eugen Polende und Gerhard Zenefels. Überraschend war die zahlreiche Anmeldung, so dass der Bus fast bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Organisation und Abwicklung waren erstklassig. Nun zum Ausflug. Busfahrt hin und zurück waren ok, das Wetter gut und das von Heinz ausgesuchte Lokal inmitten von Sulzfeld richtig urig, die Stimmung in der Reisegruppe ebenfalls gut. Zum Kurzweil während der Fahrt sollte auch der Quiz, vornehmlich natürlich aus dem Sportbereich, beitragen. Fast

jeder/jede aus der Gruppe haben mitgemacht. Bei der Auswertung fiel auf, dass die Damen im Durchschnitt etwas besser abschnitten. Der diesjährige Sieger Hermann Dauphin scheint ein richtiger Quiz-/Rätsselfuchs zu sein, denn er hat schon zum 2. Mal gewonnen. Die Preise für die 1. bis 3. Gewinne waren wie üblich insgesamt 6 Flaschen Frankenwein aus der Umgebung von Sulzfeld, bezahlt aus unserer Vereinskasse, überreicht durch unseren Gerhard Bastian.

Es war eine gelungene Veranstaltung, die hoffentlich noch oft wiederholt wird. Als Option konnte man auch bei einer geführten Wanderung durch den Ortskern mitmachen.

13.10.17 Klaus Schmidt

35 Jahre FCN-Fanclub „Die Treuen“



Die Nacht war kurz den um 9:00Uhr gab es schon wieder Frühstück. Danach machten wir uns mit den Hunden, auf einen langen Spaziergang durch den Thüringer Wald der in der Gaststätte Mönchshof bei ein, zwei Schwarzbieren endete. Nach gut vier Stunden kommen wir wieder zurück, den der Thüringer-Abend wartete ja schon mit gegrillten Thüringer Bratwürsten und Brotsalat. Dies mal kam noch Hessisches Löwenbier dazu und natürlich Uozo nicht zu vergessen.

Der zweite Abend endetet dann ein bisschen früher, so um zwei Uhr, denn es gab um 9:00 Uhr ja schon wieder Frühstück. Am Sonntag Mittag machten sich dann sichtbar gezeichnete „Treue“ auf dem Rückweg vom Thüringer-Wald in unser geliebtes Frankenland.

Bericht und Bilder: Markus Metzner

Am Freitag den 6. August 2017 um ca. 12:00Uhr machten sich 11 Treue und 4 Hunde auf dem Weg von Nürnberg in das Steintal Geraberg in Thüringen zu ihrer 35 Jahr-Feier. Um ca. 13:30 dort angekommen, wurden wir herzlich empfangen. Abends bei lecker Buffet und einigen Schwarzbieren konnte die Feier beginnen, mit Urkunde und Trikot an unseren Häuptling und Gründungsmitglied Armin für 35 Jahre „Die Treuen“. Ebenfalls eine Urkunde überreicht bekam Claudia für 10 Jahre Mitgliedschaft, und so ging die Feier bei noch mehr Schwarzbier, Radeberger und nicht zu vergessen eins, zwei , drei Uozo lustig weiter, bis die „Letzten“ um ca. 2:30 Uhr ins Bett krabbelten.



HOC®
House of Colors

Ihr Partner vor Ort
für Werbung & Werbetechnik

DIGITAL- UND PLAKATDRUCK
Folienkleber, PVC/Netzbanner, Stoffdrucke, Leinwanddruck, Diaeinleger,
UV-Flachbettdruck direkt auf viele Materialien

LICHTWERBEANLAGEN
Wir realisieren für Sie Werbeanlagen beleuchtete und unbeleuchtet,
Pylone, Profilbuchstaben, Spanntuchtransparente, Lifteranlagen uvm.

SCHNEIDEN UND FRÄSEN
Formschnitte (z. B. Hartschaum, Weichschaum, Aluverbund, ... u.v.m.)
z.B. Fräsbuchstaben, Formschilder, Standdisplays, lebensgroße Figuren...

FAHRZEUGWERBUNG PKW, LKW, BUSSE
Fahrzeugbeschriftungen, Teil- und Vollverklebungen, Umfärbungen (Wrap)
Magnet-, Fenstertönungs- und Sonnenschutzfolien, Lackschutzfolien

PRINT & COPYSHOP / TEXTILDRUCK
Kopien (schwarz/weiß, farbig) bis DIN A3, Bindungen, Laminierungen,
Geschäftsdrucksachen (Briefbögen, Visitenkarten), Textildruck

Auf Wunsch gestalten wir gerne Ihre Drucksachen, Schilder und Werbeanlagen!
Spitalwaldstraße 1a · 91126 Schwabach
T 09122 74588 · F 09122 74593
info@hoc-werbung.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 8.00 - 16.30 Uhr
Fr. 8.00 - 15.30 Uhr

Individuelle Fanclubartikel für Eueren Fanclub!

Fanbanner

PVC-Netz oder -Plane, ringsum Saum und Ösen, wetterfest, abwaschbar.
(Auch als Stoffbanner möglich.)

z.B.	150 x 80 cm	49.-
	200 x 100 cm	69.-
	300 x 100 cm	79.-



Wimpel (ca. 20x28 cm)

hochwertiges Satin auf Wunsch mit Querstab, Fransen, Kordelaufhängung, Kordelumrandung

Stck 19.95

Sondergrößen und Spezialanfertigungen auf Anfrage!



passend dazu:

Tischständer ca 42 cm

Stck 12.90

Alle angegebenen Preise inkl. MwSt.

DIE ROT-SCHWARZE PINNWAND



Geburtstage der aktuellen sowie einiger ehemaliger Spieler 2017/2018

22. Dezember	Enis Alushi
29. Dezember	Michael Köllner
05. Januar	Alexander Fuchs
21. Januar	Patrick Erras
27. Januar	Lukas Mühl
28. Januar	Eduard Löwen
29. Januar	Lukas Hufnagel
11. Februar	Patrick Kammerbauer
12. Februar	Lukas Jäger
20. Februar	Enrico Valentini
20. Februar	Dennis Lippert
25. Februar	Rurik Gislason

Zusammenstellung: Monika Hemmerlein

Alle Angaben ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit.

Jubiläumskalender 2017/2018

Dez.	25 Jahre Fanclub Oberweihersbuch
	10 Jahre Clubfreunde Eltmann
Jan.	40 Jahre Fanclub Neumarkt
	30 Jahre Stammtisch Clubfreunde Burggailenreuth
	25 Jahre Fanclub Weinfranken Dettelbach 93 e.V.
	25 Jahre Club Freunde Roding
	20 Jahre Fanclub Weininsel
Feb.	55 Jahre Clubfreunde Ziegelerden
	20 Jahre Fanclub Uetzing Lautengrund

Zusammenstellung: Monika Hemmerlein

Alle Angaben ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit.



Die JAHRESHAUPT-VERSAMMLUNG

Bezirk 1

findet am
22.12.17 um 18:00 Uhr
in den Stuhlfauthstuben
statt.

Um rege Teilnahme wird gebeten.

Die JAHRESHAUPT-VERSAMMLUNG

1. FCN Fanverband e.V.

findet am
22.12.17 um 19:00 Uhr
in den Stuhlfauthstuben
statt.

Um rege Teilnahme wird gebeten.

WIR SIND DER CLUB

WIE, WAS, WO & WANN ? – TERMINE & INFOS



November 2017			
18	SA	5 Jahre Glubb Amigos Frankonia OFCN:626	18:30 Uhr im Gemeindesaal der Kath. Kirchenstiftung (Ajotschstr. Ecke Sperberstr. in 90459 Nürnberg)
18	SA	1. FC Nürnberg – Hosten-Kiel	13:00 Uhr Max - Morlock - Stadion
25	SA	Eintracht Braunschweig – 1. FC Nürnberg	13:00 Uhr Station Braunschweig
27	MO	JHV im Bez.IV Burgebrach Ausricht. der Fanclub Steigerwald Burgebrach	14:00 Uhr –

Dezember 2017			
02	SA	1.FC Nürnberg – SV Sandhausen	13:00 Uhr Max - Morlock - Stadion
08 - 11	---	Düsseldorf – 1.FC Nürnberg	--- Esprit Arena
10	SO	Bezirkswihnachtsfeier Fanclub Rot - Schwarzes Herz Pavelsbach OFCN:285	--- --
17	SO	Weihnachtsfeier Fan-Club "Drei Franken" Geiselwind OFCN:13	--- Gasthaus Hotel Stern
15 - 18	---	1.FC Kaiserslautern – 1. FC Nürnberg	--- Fritz - Walter Stadion
19 - 20	---	1. FC Nürnberg – VfL Wolfsburg	-- Max - Morlock - Stadion

Januar 2018			
23 - 24	---	1. FC Nürnberg – SV Jahn Regensburg	-- Max - Morlock - Stadion





KULMBACHER



Die Legende lebt

Ein Fels in wilder Brandung, der alles überstand. Er hielt in vielen Jahren so manchen Stürmen stand. Ein Fels in wilder Brandung ist unser FCN. Sein Stern er wird für immer am Fußballhimmel steh'n. Darauf stoßen wir an – mit einem KULMBACHER EDELHERB, dem legendären Pils der Cluberer.



www.kulmbacher.biz



KULMBACHER EDELHERB. Das legendäre Pils aus der heimlichen Hauptstadt des Bieres.